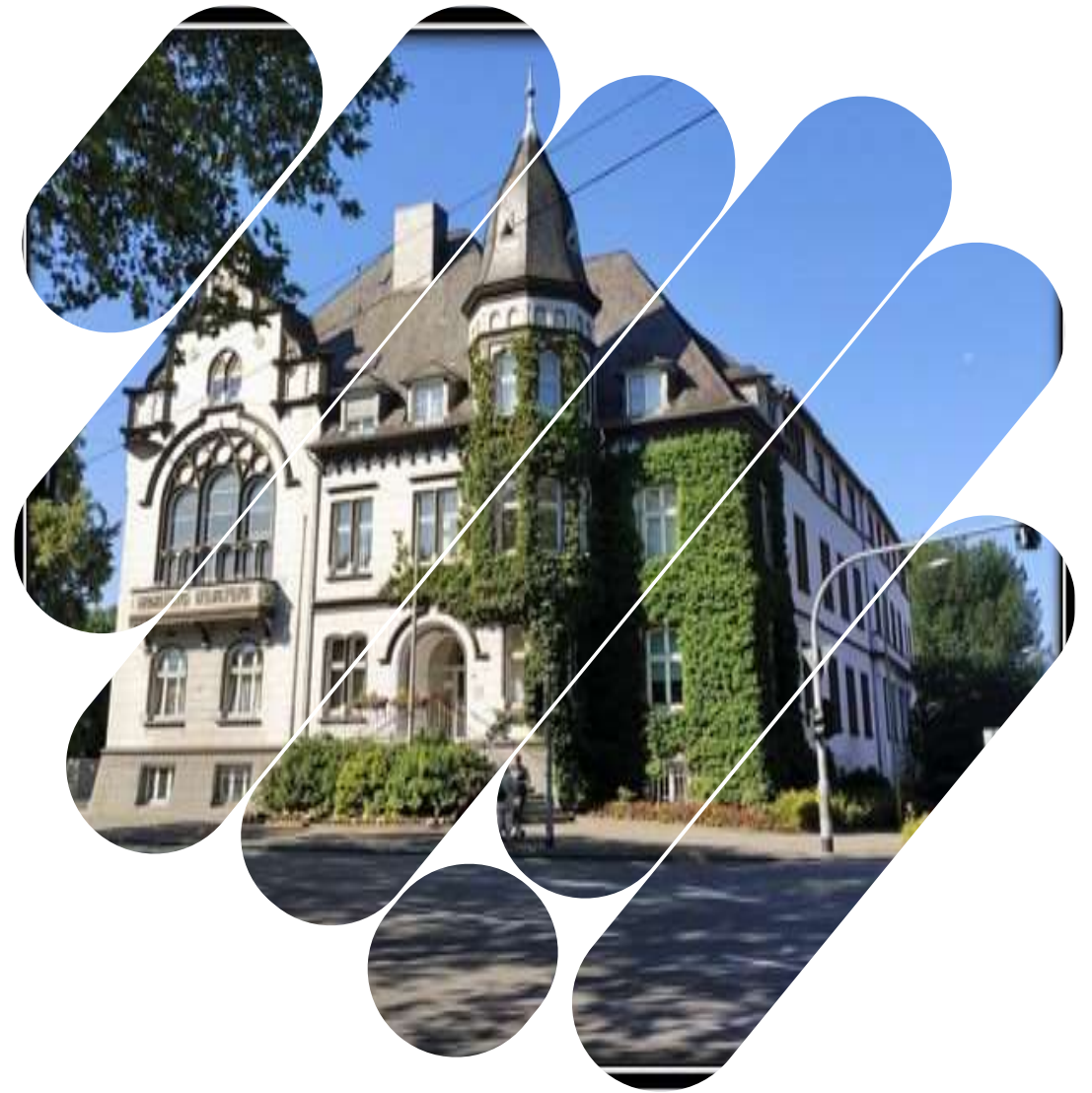




GARTENSTADTHAAN

Einführung einer strategischen, integrierten Sozialplanung in der Stadt Haan

Teil 1: Ein Statusbericht



Was ist eine
integrierte
Sozialplanung?



Dauerhafter kommunaler

Analyse-

Entwicklungs-

Planungs- und

Gestaltungsprozess,

... in den (zeitlich begrenzte) Projekte eingebunden sind



Beinhaltet und umfasst

Planung

Durchführung

Controlling sowie

Optimierung

... von miteinander verbundenen Aufgaben

Wozu brauchen wir eine integrierte*, kommunale Sozialplanung?

- ➡ Armutsbekämpfung: für eine **zielgerichtete** Unterstützung und Versorgung der Haaner Bürgerinnen und Bürger, um **gleichwertige** Lebensbedingungen und Teilhabechancen herzustellen!
- ➡ Kommunale Gesamtstrategie: es geht um einen **effizienten** und **stetigen** Austausch sowie Stärken der gemeinsamen Arbeit innerhalb der gesamten Verwaltung (*fachbereichsübergreifende Arbeit) sowie außerhalb mit freien Trägern sowie Bürgerinnen und Bürgern im Quartier!
- ➡ Ressourceneinsatz: politische Diskussionen zu Bedarfen können **auf Grundlage gesicherter Daten** geführt werden, wodurch Personal- und Finanzressourcen zielgerichteter eingesetzt werden können – und auch datenbasierte, nachvollziehbare Argumentationshilfen zwischen den Fachbereichen sowie gegenüber Netzwerkpartnern/ Bürgern ermöglichen!

- ➡ Informationsgrundlage für Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung: SP bietet somit Steuerungsunterstützung bei der bedarfsgerechten, sozialräumlichen Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur!

Wie arbeitet die integrierte, kleinräumige Sozialplanung?

Die strategische, integrierte Sozialplanung nimmt die verschiedenen Lebenslagen der Bürgerinnen und Bürger im Sozialraum durch quantitative und qualitative Verfahren integriert, kleinräumig und im Verlauf in den Blick!



Problemlagen konzentrieren sich zunehmend in Teilräumen einer Kommune und können sich dadurch selbst verstärken



Welche Bedarfe und Ressourcen existieren in den Quartieren und Stadtteilen in Bezug auf verschiedene Fragestellungen?



Wie müssen Sozialräume gestaltet werden, um Bevölkerungsgruppen, die durch verschiedene Bedingungen mit geringeren Ressourcen tendenziell Teilhabehemmnissen unterliegen, eine gesicherte Teilhabe zu ermöglichen?

Ziel:

- Gemeinsame (gesamtkommunale) Wahrnehmung und Einordnung der sozialen Lage und Entwicklung von Lösungsstrategien/ Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Lage = Herstellen gleichwertiger Lebensverhältnisse
- Leistungen für Einwohner*innen bedarfsgerecht planen, mit der bestmöglichen Wirkung ausrichten und regelmäßig überprüfen

Anwendung in der Praxis

Hoher Nutzen aus gesamtkommunaler Perspektive:

So könnten zum Beispiel thematische Fragestellungen verschiedener Ämter wie z.B. Amt für Soziales und Integration, Klima/Umwelt/Mobilität, Stadtplanung oder der Kinder- und Jugendhilfeplanung gemeinsam betrachtet werden:

„Wie ist die Erreichbarkeit wichtiger Infrastruktur?“

„Welche Spielplätze werden am dringendsten gebraucht/ sollten erhalten werden?“

„In welchen Stadtteilen besteht ein erhöhtes Armutsrisiko?“

„Wo in der Stadt bestehen Risiken für urbane Hitzeinseln?“

„Sind Angebote von Netzwerkpartnern/ Akteuren entsprechend dem Bedarf innerhalb der Stadt sozialverträglich verteilt?“

„Wie hat sich die Zusammensetzung der Bevölkerung in einzelnen Sozialräumen in den letzten (x) Jahren entwickelt?“

„Wie ist die räumliche Verteilung der Ladestationen für E-Autos und wo muss nachgerüstet werden?“

Aufbau einer integrierten Sozialplanung

1. Jahr 2023



*Menschen Zukunftsperspektiven geben
und gemeinsam gegen soziale
Ausgrenzung und Armut kämpfen*
(Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des
Landes Nordrhein-Westfalen, 2024)

Arbeitspakete bei der **Einführung** der integrierten Sozialplanung unter der Fördermaßnahme des MAGS „Zusammen im Quartier – Sozialplanung initiieren, weiterentwickeln und stärken“ (Förderzeitraum 01/2023 – 12/2024)

Arbeitspakete	Geplanter Zeitraum	Tatsächlicher Zeitraum	Handlungsschritte	Meilensteine
Einstellung	1. Quartal 2023	4. Quartal 2023	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung - Durchführen von Vorstellungsgesprächen - Auswahl + Einstellung 	M1: Passende(r) Kandidat/In gefunden
Einarbeitung	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung - Vorstellen im SIGA 	M2: Einarbeitung begonnen
Vorbereitung des Planungsprozesses	2. Quartal 2023	1. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen Grundlagen SP - Aufbau von fachübergreifenden Arbeitskreisen - Überprüfen der bestehenden Sozialräume (Def. von Monitoring Räumen) 	M3: Beteiligungsstruktur abgestimmt; M4: Untersuchungsgebiet kleinräumig gegliedert
Statistische Erhebung der Sozialstruktur und Auswertung	3. + 4. Quartal 2023 (~ 8 Monate)	2. + 3. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtung und Zusammenführung vorhandener Datensätze - Akquise/Erhebung fehlender Datensätze - Statistische Beschreibung der IST-Situation - Identifizieren von prekären Lagen und Bedarfen 	M5: Indikatorenset und Erhebungsdesign festgelegt M6: Datenbank angelegt

Aufbau einer integrierten Sozialplanung

2. Jahr 2024



Arbeitspakete	Geplanter Zeitraum	Tatsächlicher Zeitraum	Handlungsschritte	Meilensteine
Interpretation der Datenlage und Bedarfsermittlung	1. Quartal 2024	4. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische und inhaltliche Auswertung - Qualitativer Abgleich der IST-Situation/ tatsächlicher Bedarf, z.B. durch Quartiersbegehungen / (Experten-) Interviews/ Bestandsanalyse 	M7: Bedarfsermittlung abgeschlossen und validiert
Ableiten von Entwicklungszielen und Handlungsstrategien	2. Quartal 2024	1. Quartal 2025	<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung von Entwicklungszielen inkl. fachspezifischen/ quartiersbezogenen Runden Tischen 	M8: Einbindung in kommunale Planungs- und Steuerungsprozesse hat stattgefunden (Gesamtstrategie wurde entwickelt)
Erstellen einer Sozialberichterstattung	3. + 4. Quartal 2024	2. + 3. Quartal 2025	<ul style="list-style-type: none"> - Entwurf des Sozial- und Armutsberichtes - Vorstellen in den Gremien und VV und Bericht fertigstellen 	<p>M9 : Statistische Datenlage und kleinräumige Auswertung ist im Sozialbericht beschrieben</p> <p>M 10: Sozialbericht wird veröffentlicht</p>

Langfristige Implementierung einer integrierten Sozialplanung

ab 01/2025



Arbeitspakete bei der **Fortführung** der integrierten Sozialplanung im Anschluss an die Fördermaßnahme des MAGS „Zusammen im Quartier – Sozialplanung initiieren, weiterentwickeln und stärken“

Arbeitspakete	Gepanter Zeitraum	Tatsächlicher Zeitraum	Handlungsschritte	Meilensteine
Maßnahmenumsetzung	Ab 01/2025	Ab 4. Quartal 2025	<ul style="list-style-type: none">- Umsetzung der Maßnahmen durch Institutionen vor Ort, bei Bedarf Begleitung der Umsetzung- Akquise von Finanzierungs-/ Fördermitteln	
Maßnahmenevaluation und Fortschreibung der Sozialberichterstattung	Ab 01/2025	Ab 4. Quartal 2025	<ul style="list-style-type: none">- Sukzessive Weiterentwicklung der Sozialplanung und Anpassung von Entwicklungszielen	

Wo stehen wir?

Arbeitspakete	Geplanter Zeitraum	Tatsächlicher Zeitraum	Handlungsschritte	Meilensteine
Einstellung	1. Quartal 2023	4. Quartal 2023	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung - Durchführen von Vorstellungsgesprächen - Auswahl + Einstellung 	M1: Passende(r) Kandidat/In gefunden;
Einarbeitung	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung - Vorstellen im SIGA 	M2: Einarbeitung begonnen
Vorbereitung des Planungs-prozesses	2. Quartal 2023	1. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen Grundlagen SP - Aufbau von fachübergreifenden Arbeitskreisen - Überprüfen der bestehenden Sozialräume (Def. von Monitoring Räumen) 	M3: Beteiligungsstruktur abgestimmt; M4: Untersuchungsgebiet kleinräumig gegliedert
Statistische Erhebung der Sozialstruktur und Auswertung	3. + 4. Quartal 2023 (~ 8 Monate)	2. + 3. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtung und Zusammenführung vorhandener Datensätze - Akquise/Erhebung fehlender Datensätze - Statistische Beschreibung der IST-Situation - Identifizieren von prekären Lagen und Bedarfen 	M5: Indikatorenset und Erhebungsdesign festgelegt M6: Datenbank angelegt
Interpretation der Datenlage und Bedarfsermittlung	1. Quartal 2024	4. Quartal 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische und inhaltliche Auswertung - Qualitativer Abgleich der IST-Situation/ tatsächlicher Bedarf, z.B. durch Quartiersbegehungen / (Experten-) Interviews/ Bestandsanalyse 	M7: Bedarfsermittlung abgeschlossen und validiert
Ableiten von Entwicklungszielen und Handlungsstrategien	2. Quartal 2024	1. Quartal 2025	<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung von Entwicklungszielen inkl. fachspezifischen/ quartiersbezogenen Runden Tischen 	M8: Einbindung in kommunale Planungs- und Steuerungsprozesse hat stattgefunden (Gesamtstrategie wurde entwickelt)
Erstellen einer Sozialberichterstattung	3. + 4. Quartal 2024	2. + 3. Quartal 2025	<ul style="list-style-type: none"> - Entwurf des Sozial- und Armutsberichtes - Vorstellen in den Gremien und VV und Bericht fertigstellen 	M9 : Statistische Datenlage und kleinräumige Auswertung ist im Sozialbericht beschrieben M 10: Sozialbericht wurde veröffentlicht

Wie geht
es
weiter?

Anlass und Kontext:

Es fehlt ein ganzes (Förder-)Jahr, um eine Basis für eine fundierte Sozialplanung zu schaffen und der Stadt Haan ein annähernd qualitatives Ergebnis in Form eines ersten kleinräumigen Sozialberichtes zu erstellen

Hintergrund:

Der Förderzeitraum läuft zum 31.12.2024 aus. Wegen der defizitären Haushaltssituation kann eine Weiterführung der Stelle „Sozialplanung“ Stand 09/24 nicht gewährleistet werden.

Relevanz: Potential für die Stadt Haan hoch, da sozialplanerische Fragestellungen sich in allen Fachbereichen schon seit Jahren wiederfinden:

- 2015 Seniorenbericht – Problematik der Wohnungsnot größer als vorher – Mangel an Datenlage = Bericht nicht fortgeführt
- 2023 Integrationskonzept – stockt/ nicht durchführbar weil keine Daten
- 2024 Spielflächenbedarfsplanung – Einzugsgebiete müssten dafür kleinräumig ermittelt werden können
- 2024 Daten zu Kinderarmut für Kinder- und Jugendförderplan fehlen





GARTENSTADTHAAN

Teil 2 : Datenmanagement und Datenverarbeitung

Arbeitswerkzeuge:

2 Dateninformationssysteme



DUVA ist ein Informationsmanagementsystem für die öffentliche Verwaltung. Informationen aus Ihren Bestandsdaten und Erhebungen lassen sich damit sammeln, aufbereiten, präsentieren und weitergeben. Alle vier Funktionen sind miteinander verbunden und ihr modularer Aufbau gestattet eine individuelle Gestaltung Ihres Informationsmanagements.



KomMonitor ist eine webbasierte Software, die die generierten Daten aus DUVA kartographisch darstellen kann und somit ein räumliches sowie zeitliches Monitoring von Geodaten und Statistiken ermöglicht

Aufbau eines kleinräumigen Monitoringsystems

- für den Aufbau eines solchen Monitoring Instruments ist eine kleinräumige, empirische Datengrundlage notwendig
- diese basiert auf Daten aus den verschiedenen Ämtern
- dafür ist eine gute Kooperation und Zusammenarbeit mit Ämtern, Datenschutzbeauftragten, Planungsamt, Bauamt, Bürgerbüro und IT essenziell

Das folgende Video [Protected link](#) wurde vom Kreis Mettmann bereitgestellt. Es beschreibt den Prozessablauf bei der Erstellung der notwendigen empirischen Datenbasis am Beispiel des Programmes KomMonitor.



KomMonitor



- Das Tool wurde speziell für die Kommunalverwaltung entwickelt, um aktuelle Fragen der Stadtentwicklung zeitnah und bedarfsgerecht zu beantworten
- Eine Fachämter übergreifende Abstimmung mit Hilfe einer Entscheidungsvorlage über die Einführung von KomMonitor wurde zw. dem 22.04.2024 und dem 08.07.2024 durchgeführt und einstimmig angenommen



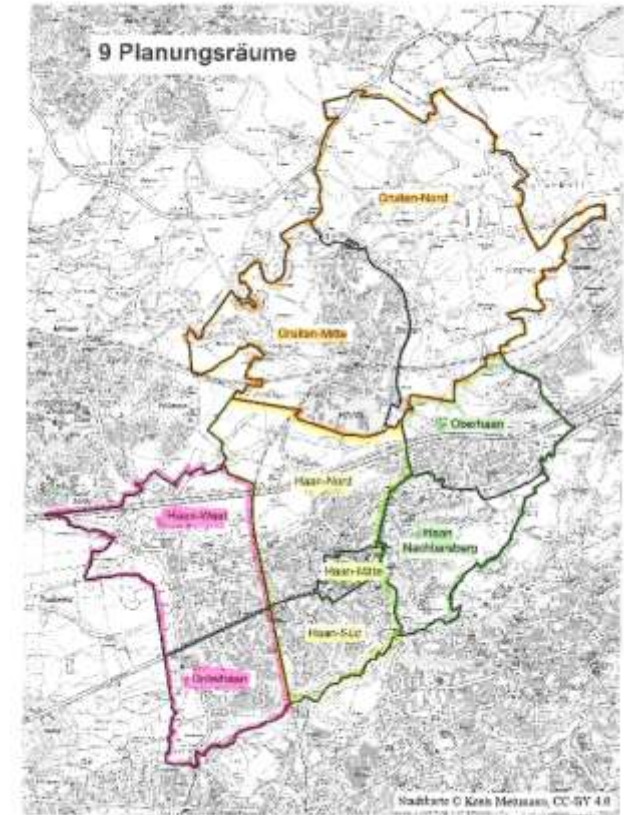
Sozialräume: die kleinräumige Darstellung

Monitoring Programme ermöglichen eine kleinräumige Darstellung der Lebenslagen der Bürger sowie Verteilung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten in festgelegten Sozialräumen.

Für die Stadt Haan bieten sich 7 datenschutzkonforme Sozialräume für die Sozialplanung an, die sich an den bisher bestehenden räumlichen Strukturen orientieren.



- Gruitens-Mitte und Gruitens-Nord
- Oberhaan und Nachbarsberg
- Haan Süd
- Haan Mitte
- Haan Nord
- Haan West und
- Unterhaan



Sozialräume: die kleinräumige Darstellung

Die Möglichkeiten zur Interpretation von Indikatoren wachsen mit der kleinräumigen Darstellung: hier ein Bsp. anhand der Quote für Bezieher von SGB II Leistungen

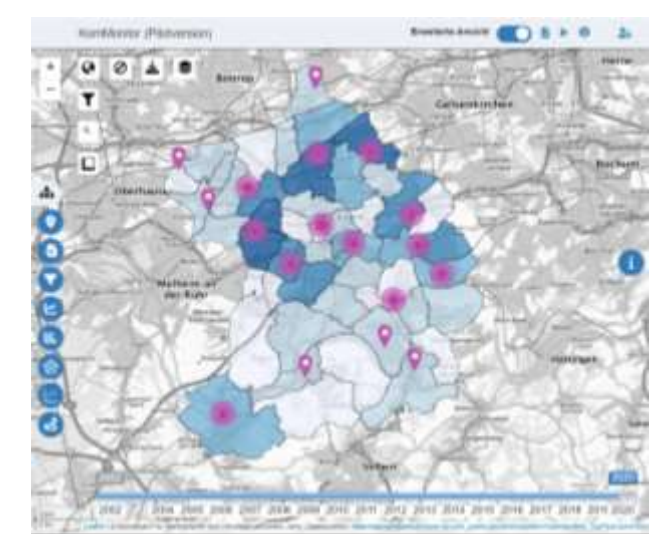
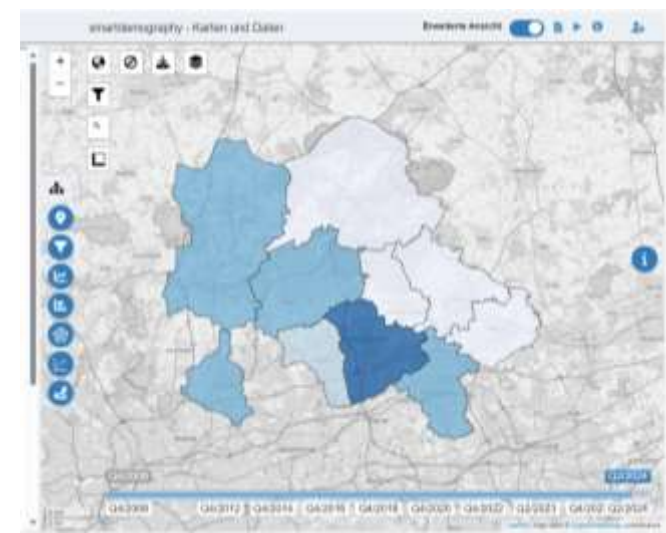
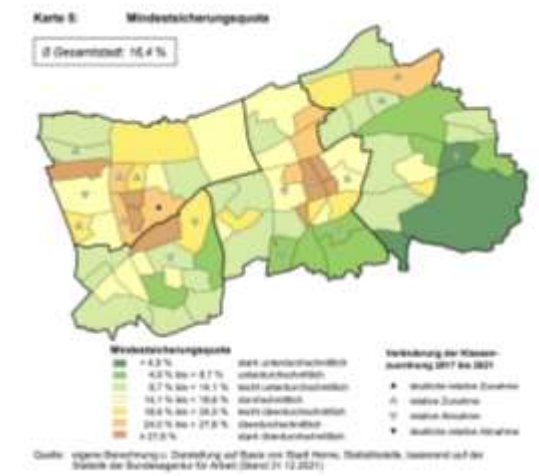
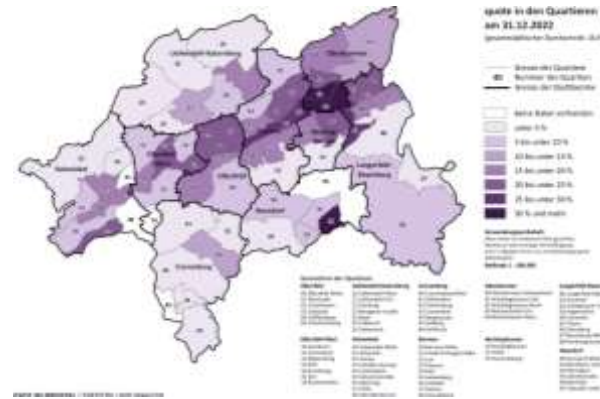
Eine **gesamtstädtische Zahl** macht z.B. Sinn, wenn es um Vergleiche mit anderen Städten z.B. innerhalb des Kreises, oder von NRW geht:

Region	SGB II-Quote	ELB-Quote	dav.:		NEF-Quote (U15)
			Männer	Frauen	
			3	4	
	1	2			5
Mettmann	10,1	8,6	8,2	9,0	15,8
Erkrath, Stadt	12,7	10,8	10,1	11,4	19,7
Haan, Stadt	7,9	6,9	6,5	7,4	11,3
Heiligenhaus, Stadt	11,6	9,9	9,6	10,2	17,4
Hilden, Stadt	9,0	7,7	7,4	8,0	14,1
Langenfeld (Rhld.), Stadt	6,4	5,4	5,3	5,5	9,6
Mettmann, Stadt	8,6	7,3	6,8	7,9	13,0
Monheim am Rhein, Stadt	14,3	11,5	10,8	12,1	22,8
Ratingen, Stadt	10,0	8,7	8,4	8,9	15,0
Velbert, Stadt	12,3	10,4	9,8	11,1	19,1
Wülfrath, Stadt	8,1	6,8	6,4	7,2	12,5

Sozialräume: die kleinräumige Darstellung

Über die Verteilung innerhalb einer Stadt sagt eine Gesamtzahl aber noch nichts aus - und gibt keine Hinweise, wo gezielt Problemstellen sich ergeben oder Maßnahmen greifen sollen (👉 weg vom Gießkannen-Prinzip)

Eine kleinräumige Darstellung kann für einzelne Sozialräume ganz unterschiedliche Bedeutung haben!



Sozialräume: Datenakquise und die kleinräumige Darstellung



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**